

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-10-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. Oktober 1950

Herrn Anton K o l n b e r g e r

M ü n c h e n .

Sehr geehrter lieber Herr Kolnberger.

Ihre Skizze zur "Reise um das Herz" kam heute hier wohlbehalten an, und ich danke Ihnen vielmals. Die Art, wie Sie den Figurenreigen auffassen und gestalten, entzückt mich in gleichem Masse, wie alle Entwürfe und Bildwerke, die ich bisher von Ihnen gesehen habe. Ich habe später einige kleine Wünsche, die sich nur auf Aeusserlichkeiten beziehen und keinesfalls auf die Gesamtleistung, die sehr lebendig und wirkungsvoll ist und sich in erstaunlich verständnisvoller Weise dem Gehalt und dem Geschehnisablauf des Buchs anpassen.

Ihre Arbeit ist nun leider zu spät, oder wenn sie wollen, Gott sei Dank, spät genug eingetroffen, denn wenn Sie sie vor acht Tagen geschickt hätten, wäre sie wahrscheinlich in der Konkursmasse des Merkur-Verlags untergegangen oder verschollen. Der Verlag teilte mir vor einigen Tagen mit, dass er seine Zahlung und seine Produktion einstellen muss, da ihm jeder weitere Kredit von Druckereien und Papierhandlungen gesperrt worden ist. Er erklärt sich ausser Stande, den mit mir abgeschlossenen Vertrag einzuhalten und in solchem Falle ist es immer besser, man besteht nicht auf zweifelhaften Rechten. Ich betrachte also die Angelegenheit mit dem Merkur-Verlag als erledigt.

Inzwischen hat sich nun der Czolnay-Verlag in Wien durch seinen Vertreter, den Baron Jentsch, eingeschaltet und mich um ein Buch für eine gross-angelegte Romanserie gebeten, die er international und im deutschen Sprachgebiet (Deutschland, Oesterreich und die Schweiz) herausgeben und propagieren will. Es machte sich für mich gut, da ich am gleichen Tage, als ich den Unfall des Merkur-Verlags hörte, die "Reise um das Herz" angeboten habe. Es steht zu erwarten, dass er das Buch nehmen wird und ich glaube, dass ich nach meiner Zusage mit Ihrer Skizze eine sehr weitgehende Unterstützung für seine Teilnahme am Buch erreichen werde. Ich würde Sie bitten, die Sache schon jetzt auszuführen, muss aber warten, da ich die Grössenverhältnisse der Romanserie noch nicht weiss. Auch glaube ich, dass die Skizze auch in ihrer jetzigen Gestaltung die allerbeste Wirkung tun wird.

Mit herzlichen Grüssen

stets Ihr